

Der Verein zur Beschäftigung brotloser Arbeiter an seine Mitbürger.

Als wir im Mai d. J. Ihren unermüdlischen Wohlthätigkeitssinn mit der Bitte um eine tägliche Spende von 1 bis 3 Kreuzern in Anspruch nahmen, um zur Arbeitsgebung für die Tausende brotloser Arbeiter etwas beizutragen, und die durch so vielseitige Auslagen geschwächte städtische Cassé einiger Massen zu unterstützen, versprachen wir monatliche Veröffentlichung der Resultate.

Allein die ungünstigen Zeitverhältnisse wirkten nachtheilig auf die Organisation der Sammlung in allen Vorstädten ein, und so kam es, daß dieselbe erst kürzlich überall ins Leben trat, und wir daher auch erst jetzt unser Wort lösen können.

Die Einnahme des Vereines betrug laut des Ausweises der städtischen Oberkammeramts-Cassé, in welche die Beträge von den Bezirks-Cassieren eingezahlt wurden, bis 7. August:

im Schottenviertel	2630 fl. 36 kr.	in der Gemeinde Magbalenagrund	24 fl. 35 kr.
„ Wimmerviertel	2436 „ 49 „	„ „ „ Windmühl	194 „ 53 ¹ / ₂ „
„ Stubenviertel	1964 „ 49 „	„ „ „ Laingrube	463 „ 27 „
„ Kärnthnerviertel	2505 „ 7 „	„ „ „ Mariahilf	566 „ 53 „
in der Gemeinde Leopoldstadt	1272 „ 34 „	„ „ „ Spittelberg	219 „ 48 ¹ / ₂ „
„ „ „ Jägerzeile	378 „ 26 „	„ „ „ St. Ulrich	417 „ 5 ¹ / ₂ „
„ „ „ Weißgärbern	114 „ 1 „	„ „ „ Neubau	524 „ 30 „
„ „ „ Erdberg	208 „ 21 „	„ „ „ Schottensfeld	450 „ 59 „
„ „ „ Landstraße	460 „ 54 „	„ „ „ Altlerchenfeld	121 „ 14 „
„ „ „ Wieden	1494 „ 44 „	„ „ „ Josephstadt	380 „ 38 „
„ „ „ Schaumburgergrund 115 „ 4 „		„ „ „ Strozzengrund	76 „ 31 „
„ „ „ Laurenzergrund und		„ „ „ Alfergrund	538 „ 1 „
„ „ „ Nikolsdorf	46 „ 25 „	„ „ „ Breitenfeld	59 „ 55 ¹ / ₂ „
„ „ „ Hungelbrunn	18 „ 6 „	„ „ „ Michaelbeuern	31 „ 20 „
„ „ „ Matzleinsdorf	92 „ 30 „	„ „ „ Himmelfortgrund 25 „ 6 „	
„ „ „ Margarethen	249 „ 28 „	„ „ „ Thury	47 „ 47 „
„ „ „ Hundsthurm und		„ „ „ Althan	17 „ 17 „
„ „ „ Reinprechtsdorf . 192 „ 26 „		„ „ „ Rosau	195 „ 48 „
„ „ „ Gumpendorf	782 „ 6 ¹ / ₂ „	„ „ „ Lichtenthal	nichts

an Gaben einzelner Wohlthäter, und zwar von:

Herrn Leopold Löw Beer	50 fl. — kr.	Herrn Joseph Scheurer (Nr. 224)	5 fl. — kr.
„ Johann Knoll (Hausinhaber, Wieden Nr. 778)	2 „ — „	„ Joseph Geiger, Compositneur	200 „ — „
der Gemeinde Baumgarten a. d. March 24 „ — „		„ Baron Puthon (für Mai)	10 „ — „
Herrn Mathias Lauscher (Stadt Nr. 822) 10 „ — „		„ „ (für Juni)	10 „ — „
„ Weith B. (Stadt Nr. 1002)	18 „ 15 „	„ „ (für Juli)	10 „ — „
„ Ritter v. Scharf	18 „ 15 „	„ Grafen v. Inzaghi (für Mai)	10 „ — „
„ Grafen v. Canal	18 „ 15 „	„ „ (für Juni)	10 „ — „
„ Grafen v. Petrovich	5 „ — „	„ „ (für Juli)	10 „ — „
„ Anton Pfanzert (Stadt Nr. 203) 18 „ 15 „		einem Bürger	100 „ — „
„ C. Fürst v. Paar (Stadt Nr. 792) 7 „ 42 „		Herrn N. Ghika	2 „ — „
„ J. Grafen von Hunyady (Stadt Nr. 792)	7 „ 42 „	„ F. M. L. B. Prohaska (für Juni) 50 „ — „	
„ Constantin F. Czartoryski (Stadt Nr. 792)	7 „ 42 „	„ J. Sz.	20 „ — „
„ C. Fürst v. Paar (Stadt Nr. 795) 7 „ 42 „		der Herrschaft Thernberg	2 „ 47 „
		Herrn Dr. Sterz, k. k. Sanitätsrath 50 „ — „	
		„ Jacob Fellner, bürgerl. Stadtzimmermeister	25 „ — „

Durch eine Sammlung im Freihause auf der Wieden von den Herren: Ignaz Marovsky, Jacob Dobrowolny, Abbeé Harber, Joseph Eifner, Franz Hettinger, Anton Schopf, Angelo Marsano, Georg Lauber, Johann Grün, Michael Preyer, Egid Ansin, Georg Sulterer, Johann Thaller, Johann Bloß, Franz Bihls, Bernhard Nidel, Joseph Obenrauch, Johann Langhein, Ferdinand Nachtigall, Johann Ristler, Joseph Kubn, Anton Gehwald, Carl v. Seydl, Carl Sartory, Bernhard Müller, Franz Rupprecht und Frau Franziska

Schönbichler à 5 fl. Dann von den Herren: Anton Stanina, Joseph Faber, Franz Walter, Jacob Drescher, Vincenz Werwarth, Joseph Mittich, Franz Jungwirth, Carl Papka, Thaddäus Mikoda, Johann Seeb, Adalbert Grünwald und Frau Juliana Hauber à 1 fl. 30 kr., zusammen 153 fl. C. M., somit im Ganzen 20180 fl. 1/2 kr. C. M.

Diese Gelder wurden der Zusage in dem ersten Aufrufe vom 17. Mai gemäß zur Zahlung der Erdarbeiter bei dem Baue des Versorgungshauses am Alserbache einem Bauobjecte, bei welchem ausschließlich nach Wien zuständige Personen beschäftigt werden, verwendet, und der nachfolgende von dem Magistrate und Gemeinde-Ausschusse, unter deren Leitung und Controle diese Verwendung geschah, mitgetheilte Ausweis zeigt, daß ein großer Theil dieser Sammelgelder bereits seiner Bestimmung zugeführt worden ist. Es wurden nämlich bei den Erdarbeiten am Alserbache behufs der Erbauung eines neuen Versorgungshauses

	Männer à 25 fr.	Weiber à 20 fr.	Zusammen	Kosten	
vom 11. bis 17. Juni	896	367	1263	2317	54 ² / ₄
„ 18. „ 24. „	922	372	1294	2447	49
„ 25. Juni bis 1. Juli	879	359	1238	2375	16
„ 2. bis 8. Juli	846	363	1209	2794	9 ² / ₄
„ 9. „ 15. „	826	355	1181	2704	2 ² / ₄
„ 16. „ 22. „	825	358	1183	2733	16 ² / ₄
In Summe .	5194	2174	7368	15372	28

darunter 271 Weber, 38 Maurer, 17 Bandmacher, 16 Kattendrucker, 27 Zeugmacher, 22 Schuhmacher, 15 Schneider, 13 Handschuhmacher, 12 Drechsler, 15 Buchdrucker, 8 Uhrmacher, 7 Buchbinder, 120 Fabriks-, 125 Handarbeiterinnen, die übrigen Tagelöhner in der letzten Zeit zum Theile in Accord-Arbeit beschäftigt.

Indem wir diese Ergebnisse zur öffentlichen Kunde bringen, ertönt neuerlich unsere dringende Bitte an Ihren Edelsinn, in den Spenden zu einem so gemeinnützigen Zwecke eifrigst fortzufahren.

Kein wie immer gearteter Zwang soll hier obwalten; keine Steuer wollen wir hiedurch anbahnen; lediglich an den Edelsinn unserer Mitbürger appelliren wir für die gegenwärtigen Tage der Noth!

Die tägliche Gabe von einem Kreuzer ist so gering, so unfühlbar für den Einzelnen, und doch so ausgiebig, wenn sich bei einer Bevölkerung von 400000 Menschen auch nur der Zehnte daran betheiligt: durch diese geringe Gabe kann sich Jeder das so lohnende Bewußtseyn verschaffen, zur Linderung der Noth seiner Brüder, zur Erleichterung der Lasten der Gemeinde-Casse beigetragen zu haben.

Die edlen Bewohner Wiens geben so viel, so oft, ohne sich um die Verwendung des Gegebenen zu kümmern; hier geschieht die Einsammlung in den einzelnen Bezirken durch Männer Ihrer Wahl und Ihres Vertrauens, die erbetene Gabe ist so klein, die Abfuhr geschieht in eine unter der Aufsicht des Magistrates und Gemeinde-Ausschusses stehende öffentliche Casse, die eingehenden Gelder werden eben wieder von dem Magistrate und Gemeinde-Ausschusse — in dem der Verein bis jetzt keinen Einfluß auf die Verwendung nahm — zur Beschäftigung ihrer brotlosen Mitbürger bei einem gemeinnützigen städtischen Bauunternehmen, oder in einer ihrer erlernten Gewerbe entsprechenden Weise verwendet — ein Mißbrauch ist demnach unmöglich! —

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, aus Anlaß vorgekommener Verwechslungen, zu erklären, daß unser Verein mit dem im Jahre 1847 gebildeten Kreuzerverein nichts gemein hat.

Wir schließen mit der dringenden Bitte an alle Hauseigenthümer, sich an den Sammlungen persönlich durch Verbreitung des Aufrufes vom 17. Mai, und durch mündliche Aneiferung der Hausparteien thätigst zu betheiligen, wir bitten nochmals sämtliche Bewohner unserer Hauptstadt, durch die angesprochene kleine Gabe das übrige zur Linderung der Noth ihrer armen Mitbürger, zur Minderung der Lasten, welche die städtische Casse zu erschöpfen drohen, nach Kräften beizutragen.

Wien den 10. August 1848.

Kratky,

Bereinsvorstand.

Dr. H. Löw,

Schriftführer.

Dr. Kessler,

Schriftführer.